

Kiez, 11. Oktober 1910.

Hochachtungsvoller Herr Verfasser!

Meinem besten Dank für die
 freundliche Überwindung des
 Bundes der kirchlichen National-
 literatur und für die oben
 erwähnten Überwindung zum
 geplanten Herausgeben von
 Holtrays Werk, Briefe u. g.
 Leben weiß in ihrer kassenden,
 ruffenden Darstellung die
 Notwendigkeit eines Her-
 ausgeben des Werks und einer
 misspflichtigen Biographie
 so deutlich, daß sie die in Frage

Denn wenn der Herr der
Familie Stolberg nicht auf
sich beschränkt zu diesen Unter-
suchungen verfallen können,
so ist es doch sehr gut für
übrigens steht es bereits
in dem Brief meines Onkels
Herrmann zu Stolberg in Wertheim
(Wetzlar) - Er ist eigentlich
fürsorgendes Mitglied der Gesell.
Linné für unsere Stelle in
Frankfurt - in welchem er
seiner prinzipiellen Ansicht
mit der Milieu- und
Lössung des Konflikts,
von dem ein großer Teil in

seiner Gründung, und
die unsere Verbesserung
Prüfung seit unserer
Eröffnung, und ist mehr
noch in einem Briefe
ein für zu einem gründlichen
Befehl zu bringen.

Mit herzlichem
Gruße und der Bitte, ein
Ihre Namen möglichst
frühzeitig in die
Ordnung zu bringen,
ist, hochachtungsvoll,
Ihr sehr ergebener
Diensth. v. Hammerstein

